

Inhalt

I. Einleitung	7
II. Einführung in den rollen- und spieltheoretischen Diskurs	12
1. Die ontologische Struktur des Spiels	12
2. Rolle als soziologische Kategorie	12
3. Theater: Spielbühne der Gesellschaft	30
III. Sartre: Schauspiel als existentielle Bedingung	40
1. Rollenspiel im Spannungsfeld von Schauspiel und Lebensrealität: <i>Kean</i>	41
1.1. Die Kunst-Lebens-Dualität in der Existenz des Schauspielers	41
1.2. Der Schein des Seins und die Suche nach dem Ich	49
2. Die Welt als Bühne: <i>Les jeux sont faits</i>	56
2.1. Der Topos des <i>Theatrum mundi</i>	56
2.2. 'Les jeux sont faits': Existenz- oder Spielformel?	62
IV. Frisch: Möglichkeiten der Selbstinszenierung	69
1. Das Spiel mit dem Mythos: <i>Don Juan oder die Liebe zur Geometrie</i>	71
1.1. Larve und Ich - Mythos und Mensch	71
1.2. Theater als Medium der Selbstfindung	78
2. Die Variierung des Ich: <i>Biografie: Ein Spiel</i>	85
2.1. Triumph des Spiels: Das Variantentheater	86
2.2. Zwischen Wahlfreiheit und Wiederholungszwang	94

V. Dürrenmatt: Entfremdetes Weltspiel	102
1. Inszeniertes Marionettenspiel: <i>Der Besuch der alten Dame</i>	105
1.1. "Wirkliche Welt" und "Phantomwelt" - Die Verrückung der Welten	105
1.2. Regie einer Welt-Göttin	115
2. Sinnverlorenes Götterspiel: <i>Die Panne</i>	122
2.1. Inszenierte Spiel-Welt oder "Die Welt als Spiel"	122
2.2. Chaos, Spiel und Unvernunft: die Welt der Götter und der Pannen	130
VI. Genet: Das abgründige Spiel des Bösen	139
1. Unwirklicher Bildertanz: <i>Elle</i>	140
1.1. Posenspiel vor dem Kamera-Auge	142
1.2. Die Auflösung des Ich oder die Heiligkeit des Nichts	147
2. Im Bann des Imaginären: <i>Le Balcon</i>	152
2.1. Rollenspiele zwischen Traum und Wahn	152
2.2. Unwirkliche Wirklichkeit oder: Die Welt als "maison d'illusions"	164
VII. Schlußbetrachtung: Das Theater der Moderne - Lebensspiel, Bewußtseinsspiel, Wahrspiel	170
VIII. Literaturverzeichnis	175